

Liebe Leserinnen und Leser,

die Grünen im Stuttgarter Rathaus stören sich an Malereien auf dem Stuttgarter Frühlingsfest, die Frauen und Menschen mit heller und dunkler Hautfarbe ihrer Ansicht nach sexistisch oder diskriminierend darstellen.

Man stelle sich die „Aphrodite von Knidos“, eines der bekanntesten Werke des Bildhauers Praxiteles im Bikini vor, den „David“ von Michelangelo im Slip oder „Manneken Pis“, das Wahrzeichen der belgischen Hauptstadt Brüssel von Jöröme Duquesnoy mit Badehose?! Darstellungen nackter oder halb nackter Menschen gibt es seit Jahrhunderten, und nun sollen sie plötzlich sexistisch sein?

Speziell unsere Kirmes- und Jahrmarktwelt lebt von Darstellungen freier Körperteile.

Man erinnere sich nur an unsere Schaubuden zurück, wo vieles, ja fast alles angefangen hat.

Das ist Kunstgeschichte und kein Sexismus!

Viele Schausteller haben Künstler, man betone: „Künstler“, für viel Geld beauftragt, die Fronten ihrer Geschäfte zu bemalen. Hier und da gehören entblößte Körperteile dazu und dabei ist nichts Anstößiges, Sexistisches oder gar Pornografisches zu finden.

Wem das nicht gefällt, wird nicht gezwungen, Volksfeste zu besuchen. Es ist so im Leben: Sex sells - ob das in der Musikindustrie oder sonst wo ist. Auch bei der künstlerischen Ausarbeitung der Schaubuden und der Geschäfte auf den Volksfestplätzen hat das nicht haltgemacht. Es geht dabei um Darstellungen, die Jahre und Jahrzehnte alt sind, und die haben bisher niemanden gestört.

In der Werbung, im Kino, am Fernseher, in Kinderfilmen und sogar in Schulbüchern werden Menschen nackt oder zumindest halb nackt dargestellt. Soll das jetzt auch überall verschwinden? In welcher Zeit leben wir denn? Wir befinden uns nicht mehr im Mittelalter und leben nicht in einem Staat, der von Zäsur geprägt ist, wie bedauerlicherweise manch andere Länder dieser Welt.

Das hat mit Freiheit zu tun und nichts anderes wollen wir- dafür steht Deutschland und Europa!

Tatsächlich hat es bereits erste spontane Bemühungen gegeben, auf denen anstatt nackter oder spärlich bedeckter Körperteile diese überpinselt oder überklebt wurden und jetzt in Textilien gehüllt zu betrachten sind. Wollen wir uns von Leuten, die ganz offensichtlich in einer anderen Realität leben, in dem Maße zensieren lassen? Ich sage: „Nein! Wehret den Anfängen! Unsere Schaustellergeschäfte sind künstlerisch und nicht sexistisch gestaltet!“

Wenn es Schule macht, dass Geschäfte mit der Darstellung blanker Haut plötzlich deswegen nicht mehr zugelassen werden, wird die Freiheit der Kunst beschnitten - zu einem nicht akzeptablen Teil.

Das jedenfalls ist meine persönliche Meinung und auch die Meinung etlicher Schausteller.

Dennis König

Mitarbeiter der Komet Reaktion

Komet 5751 20.05.2022